

# Borken

Die Abiturientia 1966 grüßt

## Gestern nachmittag kam auch für die letzten Prüflinge das erlösende Wort: Bestanden!

45 Mädchen und Jungen nahmen diese wichtige Hürde - Erstmals nahm der Aufbauzug teil

**Borken.** Die Examensgäste sind verpflogt: 45 Abiturientinnen und Abiturienten des Borkener Remigianum haben ihr Ziel, das sie 13 (!) Jahre im Auge hatten, erreicht. Gestern mittag gegen 14 Uhr fiel die letzte Klappe für die Abiturientia 1966. Sie wird in mehrfacher Hinsicht für sich in Anspruch nehmen können, „einmalig“ zu sein.

Die Abiturientia war die erste, die am neuen Gymnasium die Reifeprüfung ablegte. Eine weitere Besonderheit besteht darin, daß erstmals der Aufbauzug der Realschulabsolventen zum Abitur geführt wurde, und - außerdem stellte sich der Prüfungskommission eine Zahl von Absolventen, wie sie in Borken noch nie erreicht worden ist. Das Borkener Gymnasium hat also allen Grund, stolz zu sein.

Die schriftlichen Arbeiten wurden bereits im Dezember vergangenen Jahres gemacht. Für die mündliche Prüfung waren insgesamt fünf Tage angesetzt worden. Sie begann am vergangenen Freitag für den neusprachlichen Teil und wurde selbst am Rosenmontag fortgesetzt. Nach der Prüfung der Absolventen des Aufbauzuges wurden zum Schluß die Schüler des altsprachlichen Zweiges vor die Kommission gebeten. Unsere Aufnahme (unten) entstand gestern vormittag im „Wartezimmer“ des Gymnasiums. Die Absolventen mit der obligatorischen Kopfbedeckung haben ihren anderen Schulkameraden eins voraus: Sie wissen bereits, daß sie die große Hürde mit Erfolg genommen haben. Aber auch die anderen

schaften es. Ihnen allen unseren herzlichsten Glückwunsch!

Die nachstehende Namensliste beweist deutlich, welche Bedeutung das Borkener Gymnasium für das gesamte Kreisgebiet hat. Von den 45 Absolventen kommen „nur“ 15 aus der Stadt Borken, womit die These des Kreistagsabgeordneten Willi Grömping unterstrichen ist, der vor einigen Wochen im Kreistag nachzuweisen versuchte, daß auf Grund der hohen Besucherzahl von auswärtigen eine erhebliche Bezuschussung zum Gymnasium durch den Kreis gerechtfertigt ist.

### Neusprachlicher Zweig

Wilfriede Bücken, Borken (Dipl.-Dolmetscherin); Hubert Dahm, Borken (Dipl.-Meteorologe); Ursula Geuking, Borken (Dipl.-Dolmetscherin); Rich. Koormann, Borken (Offizier); Hans Kraeter, Borken (Jurist); Elisabeth Sonnenschein, Borken (Medizin); Annette Stumborg, Borken (Zahnmedizin); Dietmar Walther, Rhede (Medizin); Hedwig Weber, Borken (Pädagogik); Sabine Wülfing, Borken (Philologie).

### Aufbaustufe für Realschulabsolventen

Marianne Beckering, Ahaus (Realschullehrerin); Roswitha Benfer, Gemen (Pädagogik); Irmgard Bushus, Velen (Pharmazie); Ernst Dertmann, Stadlohn (Journalist); Bernhard Dücker, Stadlohn (Arzt); Dorothea Eming, Borken (Pädagogik); Monika Große-Kock, Wulfen (Realschullehrerin); Barbara Hüls, Bocholt (Pädagogik); Rudolf Kamps, Bocholt (Gewerbelehrer); Bärbel Klaas, Siegen (Realschullehrerin); Brigitte Schmitz, Weseke (Volksschullehrerin); Waltraud Steenmeyer, Borken (Pädagogik); Helga Strothmann, Raesfeld (Volksschullehrerin); Elisabeth ten Berge, Gescher (Pädagogik); Maria Voß, Rhede (Mathematik); Christina Weddekling, Borken (Volksschullehrerin); Wolf-Dieter Winkel, Bocholt (Volkswirtschaft).

### Altsprachlicher Zweig

Walter Bernard, Borken (Dipl.-Ingenieur); Leo Dieker, Coesfeld (Arzt); Walter Ebbert, Raesfeld (Studienrat); Alfons Eping, Südlohn (Dipl.-Physiker); Bernd Eversmann, Heiden (Jura); Ludger Funke, Heiden-Leblich (Pädagogik); Theodor Gildehaus, Rhedebrügge (Theologe); Johannes Grüter, Oberlangen/Oldenb. (Theologe); Rudolf Innig, Marbeck (Tonmeister); Rolf Lütkemeier, Vreden (Arzt); Hermann Oechtering, Borken (Philologie); Reinhard Rahe, Borken (Arzt); Johannes Schmelting, Heiden (Volksschullehrer).



## „Ninotschka“ im Stadttheater Borken

**Borken.** Wie bereits von uns berichtet, gastiert am kommenden Montag das Theater an der Berliner Allee-Düsseldorf mit „Ninotschka“ im hiesigen Stadttheater. In dieser Komödie wird auf höchst amüsante Weise die Ideologie zwischen Ost und West durch den Kakao gezogen. In den drei komischen Gestalten hat der Regisseur ein köstliches Terzett auf die Bühne gebracht. Dabei bewegen sie sich immer leicht stilisiert, ihre Gesten wirken wohlgestudiert, gedreht und elegant zugleich. Unser Bild vermittelt einen Einblick mitten ins Spielgeschehen.

## Wettbewerb: „Unsere Gemeinde soll schöner werden“ auf Kreisebene

Kreis stellt im Haushalt 1966 2500 DM für den Wettbewerb bereit.

Kreis Borken. Schon vor Monaten hatten wir angeregt, unabhängig von den Bundes- und Landeswettbewerben im Landkreis Borken einen Wettbewerb „Unsere Gemeinde soll schöner werden“ durchzuführen. Diese Aktion soll jetzt tatsächlich zum Tragen kommen. Der Landkreis Borken wird in diesem Rechnungsjahr einen solchen Wettbewerb ausgeschrieben, die entsprechenden Mittel sind bereits im Haushalt veranschlagt worden.

1. Gemeinden mit weniger als 3 000 Einwohnern;
  2. Gemeinden mit 3 000 Einwohnern bis 6 000 Einwohnern;
  3. Gemeinden mit mehr als 6 000 Einwohnern.
- Die Kosten des Wettbewerbes und der Ehrpreise werden auf insgesamt 2 500 DM geschätzt. Die Begutachtung der Gemeinden soll durch eine neutrale Kommission erfolgen.
- Als einzige Gemeinden des Kreises nahmen bisher Gemen und Weseke an einem im vergangenen Jahr vom Land NRW durchgeführten Wettbewerb teil. Die Prüfungskommission hat auf Grund der ermittelten Ergebnisse einstimmig die Gemeinde Weseke zum Kreissieger erklärt. Oberkreisdirektor Lengert hatte seinerzeit der Gemeinde Weseke eine Prämie zukommen lassen.

Sinn des Wettbewerbes ist es, die Gemeinden anzuregen, Einzel- und Gemeinschaftsleistungen in der Gestaltung und Pflege der Gemeinde und ihrer Umwelt zu verwirklichen. Diese Gemeinden - so wird in der Ausschreibung festgelegt - sollen als Beispiel herausgestellt werden, um so gute Vorbilder zum Nachahmern zu geben.

Teilnahmeberechtigt sollen alle Gemeinden des Landkreises sein. Hierbei werden drei Gruppen unterschieden:

### RAESFELD

#### Grundstock für Kindergarten wurde am Sonntag gelegt

Wenn auch mit dem Bau des zweiten Kindergartens erst im kommenden Jahr begonnen werden kann, so ist es schon jetzt erforderlich, die nötigen Vorbereitungen zu treffen. Besonders die materiellen Voraussetzungen müssen geschaffen werden. Der erste finanzielle Grundstock seitens der katholischen Kirchengemeinde wurde am letzten Sonntag gelegt. In allen heiligen Messen wurde kollektiert. Leider war die Spendebereitschaft der Gläubigen nicht besonders gut. Knapp 700 DM wurden gesammelt. Ein erster Grundstock für den Neubau des zweiten Kindergartens ist jedenfalls damit gelegt worden.

### VELEN

#### Nur ein Beratungspunkt

Auf der letzten Sitzung der Gemeindevertretung Velen-Dorf stand nur ein Punkt zur öffentlichen Beratung an. Er betraf erneute Vergabe des Auftrages für die Kläranlage der Badeanstalt. Nach bereits von der Gemeinde erteiltem Auftrag war es mit der Firma zu Schwierigkeiten gekommen. Ein Beschluß wurde noch nicht gefaßt, die Verhandlungen sollen aber so schnell wie möglich geführt werden.

## VfL Ramsdorf fährt im Sommer nach Berlin

Ramsdorf. Eine Fahrt nach Berlin will der VfL Ramsdorf im Laufe dieses Sommers unternehmen. Das war eines der Themen, die in der letzten Vorstandssitzung am vergangenen Wochenende behandelt wurden. Interessierte Vereinsmitglieder bis zum 25. Lebensjahr werden gebeten, sich umgehend in die im Vereinslokal Lachnütz ausliegende Teilnehmerliste einzutragen. Die Liste muß vom VfL zwecks Gewährung von Zuschüssen dem Kreisjugendamt eingereicht werden. Weitere Beratungspunkte waren: Der Deckungsumfang der Sportunfallversicherung, Errichtung einer Flutlichtanlage am Sportplatz. Eingehend erörtert wurde auch die Frage, ob es möglich ist, für die Ramsdorfer Schulpflichter einen Sportlehrer einzustellen. Mit einer diesbezüglichen Bitte will man sich zunächst an die Gemeinde wenden.



**Borken**  
Peter Hanrath, Beckingsweg 42, wird am heutigen Donnerstag 70 Jahre alt. Dem Geburtstagskind gelten unsere herzlichsten Glückwünsche. Für das neue Lebensjahr und darüber hinaus für die Zukunft wünschen wir alles Gute.

Frau Franziska Corzilius, geb. Tiegeloven, Heidener Straße 85, überschritt bereits am gestrigen Mittwoch die Schwelle zu ihrem 82. Lebensjahr. Nachträglich gratuliert die Borkener Zeitung sehr herzlich.

Wilhelm Stevens, Kapellenstraße 49, feiert heute sein 77. Wiegenfest. Den aufrichtigen Segenswünschen für die Zukunft, die alle anderen Gratulanten aussprechen, schließt sich die Heimatzeitung an.

**Gemen**  
Heute kann Wilhelm Schlammer, wohnhaft Holzplatz 2, auf die Vollendung seines 79. Lebensjahres zurückblicken. Er hat somit einen langen Lebensweg von der Heimat im Osten bis zum Ruheort in unserer Burgstadt Gemen zurückgelegt dürfen. Wenn auch die Gesundheit nicht mehr so wie früher ist, so sind doch mit dem Geburtstagskind Ehefrau und Familie dankbar für diesen festlichen Tag. Wir wünschen mit Gottes Hilfe ein gesegnetes neues Lebensjahr.

### Veranstaltungskalender Druckzelle 68 Pfg.

**Kulturgemeinde Borken!**  
Montag, 28. Februar, Gastspiel, Theater an der Berliner Allee-Düsseldorf mit der Komödie „Ninotschka“. Abonnementsveranstaltung; freier Kartenverkauf Borkener Reisebüro und Abendkasse.



Im „Wartezimmer“ des Gymnasiums - die letzten entscheidenden Minuten sind angebrochen

## Benno-Martiny-Medaille an hiesige Molkereien

Auszeichnungen für hervorragende Leistungen bei den milchwirtschaftlichen Qualitätsprüfungen

**Kreis Borken.** Nach vollständigem Abschluß der Gesamtbewertungen von den durch die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft im letzten Jahr veranstalteten milchwirtschaftlichen Qualitätsprüfungen sind jetzt Betriebe in den verschiedensten Teilen der Bundesrepublik, darunter auch Molkereien und Milchverarbeitende Betriebe aus dem Raum Bocholt-Borken, mit der neuen im Jahre 1961 gestifteten „Benno-Martiny-Medaille“ ausgezeichnet worden.

Es ist dies eine Auszeichnung „Für hervorragende Leistungen bei den milchwirtschaftlichen Qualitätsprüfungen der DLG.“ Diese neue Medaille tritt an die Stelle der in der ersten Nachkriegszeit bis in die letzten Jahre hinein vergebenen „Anton-Fehr-Medaille“. Letztere soll fortan nur noch in Silber und überdies nur noch in den Prüfungsgruppen für Trinkmilch und für Schlagsahne verliehen werden.

Und zwar gab es die übrigens erstmals überhaupt verliehene „Benno-Martiny-Medaille“ in Bronze an die Centralmolkerei Borken, an die Molkerei-Genossenschaft Heiden und Umgegend in Heiden und an die Molkerei Rhede (jeweils für hochverarbeitete Trinkmilch, nicht homogenisiert); ferner an die Zentralmolkerei Bocholt (für frische Schlagsahne).

Für die Verleihung dieser „Benno-Martiny-Medaille“ in Bronze wurde vorausgesetzt, daß die in Betracht kommenden Betriebe beispielsweise in den Prüfungsgruppen für Trinkmilch und für Schlagsahne für ein und dasselbe Erzeugnis in den seit 1961 vergangenen fünf Jahren bei den alljährlich wiederholten DLG-Qualitätswettbewerben stets einen „Großen Preis“ erzielt hatten.

In anderen Prüfungsgruppen waren gleichzeitig insbesondere noch zwei Betriebe, und zwar gleich mehrmals, mit dieser neuen Medaille ausgezeichnet worden. Und zwar erhielt die Zentralmolkerei Bocholt für Milchmischgetränke mit Kakaozusatz und für ungesalzene Sauerrahmbutter zusammen noch zweimal die „Benno-Martiny-Medaille“ in Bronze. Weiterhin gab es an die Molkerei eGmbH Rhede für Walzen-Vollmilchpulver sowie für Walzen-Magermilchpulver diese „Benno-Martiny-Medaille“ in Bronze ebenfalls gleich noch zweimal.

In diesen verschiedenen Prüfungsgruppen für Milchmischgetränke und Sauermilcherzeugnisse, für Butter-Produkte und für Dauermilcherzeugnisse, mußten die betreffenden Betriebe für die erwähnten verschiedenen Produkte bei den alljährlich wiederholten DLG-Qualitätsprüfungen seit 1961, also innerhalb von fünf Jahren, mindestens dreimal einen

„Großen Preis“, im übrigen aber unbedeutend „Silberne DLG-Preismedaillen“ mithin die zweitbeste Auszeichnung, erhalten haben.

Das bedeutet in jedem Fall, daß für bestimmte Erzeugnisse eine Anzahl Jahre hindurch eine hervorragende und vor allem auch möglichst gleichbleibende Qualität bewiesen werden mußte, bevor diese neue Auszeichnung, die „Benno-Martiny-Medaille“ in Bronze (die in Jahren auch noch in Silber errungen werden kann), verliehen werden konnte. Sie gilt demnach unbedingt als Auszeichnung „Für hervorragende Leistungen bei den milchwirtschaftlichen Qualitätsprüfungen der DLG.“

## Nashorn-Kuh in Holland



**Kreis Borken.** In einem Stall in der holländischen Bauernschaft Woold, kurz hinter dem Grenzübergang Barlo, lebt eine Wunderkuh: Während die zehn anderen Tiere im Stall des Bauern Kortens sich mit zwei „gewöhnlichen“ Lörnern zufriedengeben, bestaunt man bei „Lütske“ ein zusätzliches Gewächs, das ihr das Profil eines Nashorns gibt.

## Heute heulen die Sirenen

**Kreis Borken.** Alle Alarmsirenen der Bundesrepublik werben heute mittag gleichzeitig zur Borken wird, wie bereits berichtet, um 11.30 Uhr mit einem gleichmäßigen Heulen die „Entwarnung“ eingeleitet. Vier Minuten später erfolgt der auf- und abschwellende Ton des Signals „Luftalarm“ und danach wieder das Signal „Entwarnung“. Jedes Signal wird eine Minute lang gegeben. Insgesamt dauert die Erprobung von 11.30 Uhr bis 11.39 Uhr.

## 40 Jahre lang für den Zoll tätig gewesen

Zollsekretär E. Lesch empfing die Glückwünsche seiner Kollegen

**Oeding.** Der in der Güterabfertigung des Zollamtes Oeding beschäftigte Zollsekretär Robert Lesch blickte in diesen Tagen auf eine 40jährige Tätigkeit zurück. Aus diesem Anlaß hatten sich alle seine Kollegen sowie auch der Vorsteher des Hauptzollamtes Borken, Zollrath Werth, Zollamtmann Hinze, Leiter des Oeding Zollamtes und Zollsekretär Henkel vom Bund der Deutschen Zollbeamten, Ortsgruppe Borken, zu einer kleinen Feier im Oeding Zollamt eingefunden.

Zollrath Werth (Borken) übergab mit ein paar herzlichen Worten an den sichtlich gerührten Jubilar eine Urkunde von der Oberfinanzdirektion Münster sowie das obligatorische Geldgeschenk für den Jubilar, dessen Arbeitsplatz mit vielen Blumen und Geschenken sowie mit der Bundesflagge geschmückt war. Er erwähnte dabei besonders das Pflichtbewußtsein von Lesch, der - auch bei Feiertagsentsätzen - stets zur Stelle sei und sich nicht unterkriegen lasse. Er wünschte ihm - nachdem er vor langer Zeit eine schwere Krankheit habe durchstehen müssen - alles Gute und - falls es das gäbe - auch noch das 50jährige Berufsjubiläum in Gesundheit und Frische.

Zollamtmann Heinze in seiner Eigenschaft als Vorsteher des Oeding Zollamtes ging dann in kurzen, beherzten Worten auf die Biographie des Jubilars ein. Er hob besonders

die Einsatzfreudigkeit von Lesch hervor, der es sowohl beim Militär als auch in seiner beruflichen Laufbahn jeweils zum höchsten für ihn erreichbaren Dienstgrad gebracht habe. Als kleine Aufmerksamkeit für den Jubilar übergab er diesem einen großen Teller in Delfter Blau, der mittlerweile schon fast „traditionell“ bei Ehrungen am Zollamt Oeding geworden ist und sich großer Beliebtheit erfreut. Auf der Rückseite werden dann jeweils die Namen der Kollegen eingetragen, die mit dem Jubilar in einer Schicht des zweischichtig arbeitenden Güterverkehrs am Zollamt Oeding arbeiten. Auch ein guter Tropfen fehlte natürlich nicht. Alle guten Wünsche sprach auch ZS Henkel vom HZA Borken als Vorsteher des Deutschen Beamtenbundes - Ortsgruppe Borken - dem Jubilar aus. Er schenkte dem Jubilar im Namen seiner Kollegen eine schöne Vase, die ihm als „Nichttrinker“ sicherlich schöne Dienste tue.